

Sven-David Sandström

Messiah

Solo SATBar
Coro SMsATBarB

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarin

2 Corni, 2 Trombe, 2

Percussione

2 Violini, Viola, V

• Contrabbasso

Helmuth Rilling gewidmet

Studienpartitur / Study score

Inhalt

Vorwort / Foreword

III

Part I

1.	Coro	Comfort ye, my people	1
2.	Tenore e Baritono solo	Ev'ry valley shall be exalted	23
3.	Coro	And the glory of the Lord	36
4.	Soprano e Alto solo	Thus saith the Lord of Hosts	42
5.	Alto solo	But who may abide the day of His coming?	46
6.	Coro	And He shall purify	49
7.	Soprano solo	Behold, a virgin shall conceive	54
8.	Tenore solo	O thou that tellest good tidings to Sion	56
9.	Coro	For behold, darkness shall cover the earth	62
10.	Baritono solo	The people that walked in darkness	63
11.	Coro	For unto us a child is born	67
12.	Alto e Tenore solo	There were shepherds abiding in the field	73
13.	Coro	Glory to God in the highest	77
14.	Baritono solo	Rejoice greatly, o daughter Sion	81
15.	Tenore solo	Then the eyes of the blind shall be open'd	86
16.	Soprano e Alto solo	He shall feed His flock like a shepherd	88
17.	Coro	His yoke is easy	92

Part II

18.	Coro	Behold the Lamb of God	107
19.	Baritono solo	He was despised and rejected	111
20.	Coro	Surely He hath borne our griefs	11
21.	Tenore e Baritono solo	And with His stripes we are healed	
22.	Coro	All we like sheep, have gone astray	
23.	Tenore solo	All they that see Him	
24.	Coro	He trusted in God	
25.	Soprano solo	Thy rebuke hath broken His heart	
26.	Soprano e Alto solo	Behold, and see	
27.	Alto solo	He was cut off the land	
28.	Baritono solo	But Thou didst not leave His soul	
29.	Coro	Lift up your heads, O ye gates	14,
30.	Tenore solo	Unto which of the angels	
31.	Coro	Let all the angels of God worship ' "	
32.	Alto solo	Thou art gone up on high	
33.	Coro	The Lord gave the word	
34.	Soprano e Tenore solo	How beautiful are the feet	157
35.	Soprano, Alto, Tenore e Baritono solo	Their sound is gone out	160
36.	Coro	Why do the nations	165
37.	Soprano solo e Coro	Let us break their	176
38.	Soprano solo	He that dwelle	179
39.	Alto e Tenore solo	Thou shalt break	180
40.	Tutti	Halleluja	183

Part III

41.	Baritono solo e Coro	...mer	203
42.	Coro	...	208
43.	Alto solo	...	213
44.	Soprano, Alto e Tenore solo	...	215
45.	Tenore solo	...pass	225
46.	Alto, Tenore e Baritono solo	...sung?	229
47.	Coro	...ed	234
48.	Soprano solo e Coro	... who can be against us?	244
49.	Coro	... Lamb	248
50.	Tutti	...	260

Zu diese... des Aufführungsmaterial erhältlich: Partitur (Carus 28.102), Klavierauszug (Carus 28.102/03); 17 Harmoniestimmen und 5 Streicherstimmen leihweise.

Vorwort

Sven-David Sandström, schwedischer Komponist und Professor für Komposition, ist am 30. Oktober 1942 in Borenberg (inzwischen Teilgemeinde der Stadt Motala) geboren. Er studiert Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Stockholm von 1963 bis 1967. Um Komposition bei Ingvar Lidholm zu studieren, besucht er von 1968 bis 1972 die Königliche Musikhochschule Stockholm, bei seinem Eintritt hatte er bereits 50 Werke geschrieben. Außerdem nimmt er an Kompositionskursen bei den Gastdozenten György Ligeti und Per Nørgård teil. 1983 ist er Vorsitzender der schwedischen Sektion der International Society for Contemporary Music (ISCM). Von 1985 bis 1995 lehrt er als Professor für Komposition an der Königlichen Musikhochschule Stockholm, anschließend ist er bis 1998 deren Prorektor. Von Herbst 1999 bis 2008 lehrt er als Professor für Komposition an der School of Music, Indiana University, USA. Seine besondere Liebe zur Vokalmusik rührt von der zwanzigjährigen aktiven Mitwirkung im Hågerstens Motettkör.

Er hat bislang ein außerordentlich breitgefächertes Œuvre vorgelegt und eingespielt, das von der Vokalmusik (Messen, Oratorien, Chorwerke, Lieder) über Bühnenwerke (Opern, Ballettmusik, Bühnenmusik) bis zur Instrumentalmusik (Orchesterwerke, Konzerte, Kammermusik, Klaviermusik und andere Solowerke) reicht. Seine künstlerischen und pädagogischen Vorstellungen hat er in Bloomington zum 26. August 2001 niedergelegt. Umfangreichere Würdigungen seines Schaffens und Literaturangaben finden sich in: *The New Grove Dictionary of Music and Musicians*, Oxford 2001, Vol. 22, S. 237f. (Rolf Haglund), sowie in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Zweite, neubearbeitete Ausgabe. Personenteil, Band 14, Kassel u. a. 2005, Sp. 926–928 (Stig Jacobsson).

Mit dem 1970 in Eugene von Professor Helmut Rilling mitbegründeten Oregon Bach Festival, das alljährlich stattfindet und dem er bis heute als Künstlerischer Leiter vorsteht, erlangte Rilling durch seine Meisterkurse und Gesprächskonzerte bedeutsamen Einfluss auf das Chorwesen in den USA. 1979 gründet er in Stuttgart die Sommerakademie Johann Sebastian Bach und zwei Jahre später die Internationale Bachakademie Stuttgart. Das im Oregon Bach Festival bewährte Modell wird vertieft durch den Dialog zwischen Theorie und Praxis, zwischen Forschung, Lehre und Interpretation. Helmut Rilling ist die internationale Arbeit mit jungen Menschen ein besonderes Anliegen (Festivalensemble Stuttgart), ebenso die Musik der Gegenwart, deshalb initiierte er eine Reihe von Kompositionsaufträgen geistlicher Musik, u. a. 1995 das Requiem *der Versöhnung*, fünf Jahre später die *Passion 2000* sowie die Ergänzung von Mozarts *Requiem KV 626* und dessen *c-Moll-Messe KV 427* in den Jahren 1998 und 2005 durch Robert D. Levin (Carus 51.626/50 und 51.427).

Beim Europäischen Musikfest Stuttgart 2005 wurde die von der Internationale Bachakademie Stuttgart in Auftrag gegebenen Komposition *Magnificat* von Sandström durch dessen schwedischen Kollegen Professor Stefan Ivarsson, Chor der Akademischen Kammerchor Uppsala und dem Drottningholm Barockorchester Leonhardskirche uraufgeführt. Innerhalb der Planungen der Internationale Bachakademie Stuttgart zum Musikgedenkjahr 2009 (Purcell, Händel, Haydn, Mozart, Spohr) nahm Helmut Rilling in Kopenhagen 2007 er das *Magnificat* von Sandström auf, um mit ihm die Komposition eines Oratoriums (Händel) an Händels *Messiah*), gemeinsam in Auftrag gegeben von der Internationalen Bachakademie Stuttgart, zu veröffentlichen. *Magnificat* von Charles Jennens in englischer Sprache, die vokale und instrumentale Besetzung und die Aufführungsdauer des Werkes (ca. 35 Minuten).

Das Helmut Rilling gewidmete Werk *Magnificat* wurde im Juli 2009 in Eugene beim Oregon Bach Festival uraufgeführt und findet beim Rheinischen Musik Festival in Bonn am 28. September 2009 statt. Es folgen Aufführungen beim Festival 'Musik im Zentrum' am 1. September 2009 in der Liederhalle. Die künstlerische Leitung durch Helmut Rilling. Eine CD-Einspielung ist im Verlag Carus in Stuttgart in der Zukunft geplant.

In Sandströms *Magnificat* – ebenfalls vier Vokalsolisten. Der Chor ist in zwei Chören besetzt: ein Männerchor und ein Frauenchor. Der Hochchor der Frauenstimmen besteht aus Sopran, Alt und Tenor; immer wieder sind diese beiden Chöre in Einklang, was ergibt eine besondere Klangwirkung. In der Instrumentalmusik sind die Stimmen geteilt. Der Schlusschor von Teil I *Magnificat* *"The voice is easy"* ist mit 110 Takten Umfang auch bei kleinerer Besetzung möglich, zwei vierstimmige gemischte Chöre, die in zwei Stimmen besetzt werden können. Die vokale Textaufteilung auf Soli bzw. Chor unterscheidet sich von Händel; bei Sandström finden sich jedoch keine Instrumentalstücke für Chor a cappella, nämlich Satz I:9 „For behold, the earth“ und Satz II:29 „Lift up your heads, O ye gates“.

Die instrumentale Besetzung Sandströms geht sogar über Mozarts Bearbeitung des *Messiah* hinaus, sowohl bei den doppelt besetzten Holz- als auch bei den ebenso besetzten Blechblasinstrumenten. Eine besondere Rolle nehmen die verschiedenen Percussions-Instrumente ein, die drei Spieler erfordern: ein Spieler für die bis zu 6 Paaren in einem Satz, zum Beispiel II:39, (insgesamt 18 Stimmungen) sowie zwei Spieler für die über ein Dutzend Schlaginstrumente. Diese sind sehr sparsam und äußerst differenziert eingesetzt, das führt mit ihren unterschiedlichen Spielweisen zu unerhörten klanglichen Wirkungen. Sie werden unterstützt durch besondere Spielanweisungen in den anderen Instrumentengruppen, z. B. bei den Blechbläsern (drei verschiedene Dämpfer), ebenso bei den Streichern (*divisi*, arco, pizzicato, Bartók pizzicato, con sordino, portamento, molto sul ponticello, Flageolet, glissando, Viertelnoten, u. a. m.).

Rein formal lassen sich innerhalb der drei Teile Besetzungsstellen unterscheiden, die den Text inhaltlich unterstreichen: Teil I beginnt vokal mit dem Tenorsolo „For behold, the earth“ (Satz I:1), Bariton-Solo und später einsetzendem Chor (Satz III:7 *„Lift up your heads, O ye gates“*). Auf den Abschluss von Teil I (I:17 *„His yoke“*) geteilte Doppelchor wurde bereits verwiesen (Satz II:39 *„The voice is easy“*, 113 Takte) und III (III:50 *„Amen“*) ist es, das setzt, die beiden solistischen Terzette für Sopran und Alt *„O death, where is thy sting“* und III:46 *„O death, where is thy sting“*.

Einige weniger gebräuchliche Vokalnoten werden z. T. als Fußnoten in der Partitur angegeben und im Chor in den Sätzen I:1, Takte 1–6 und 27–33 soll mit dem Sopran (als Ausdrucksmittel des Dramatischen) spielen. Schrägstriche durch Balken und Notenköpfe sind schnell und so viele Töne wie möglich spielen. Auf den Notenbalken, d. h. von Sechzehntelnoten in, entspricht quasi einem *ritardando*. Halteklänge mit dem Vibrafon oder den Campanelli bezeichnen.

Der Herausgeber dankt für die zuverlässige und reibungslose Artur in die entsprechenden Aufführungsmaterialien.

Stuttgart, 11. Januar 2009

Instrumentalbesetzung

- 2 Clarinetten
- 2 Fagotti
- 2 Corni
- 2 Trombe
- 2 Tromboni
- Timpani
- Percussion I: Gran Cassa, Campani tubulari, Vibrafono, Campanelli, Drums, Piatto piccolo, Piatto medium, Piatto grande
- Percussion II: Tam-tam (medium), Tam-tam grande, Tam-tam molto grande, Gongs, Vibrafono, Drums, Marimba, Gran Cassa
- 2 Violini
- Viola
- Violoncello
- Contrabbasso

